

16./XII. 1915

**Das Rote Kreuz.****Ein Wohltätigkeitskonzert im Parlaments-  
spital.**

Den im Parlamentsspital untergebrachten verwundeten und kranken Soldaten eine würdige Weihnachtsbescherung zu sichern, war der Zweck einer vorgestern abend in der Säulenhalle des Reichsratsgebäudes veranstalteten Konzerts. Zum erstenmal wurde in dem herrlichen Raum, den Theophil Hansens Kunst erbaut, Maler und Bildhauer geschmückt haben, ein großes Konzert gegeben. In der marmornen Halle, die keineswegs für seine musikalische Wirkungen berechnet ist, vermochte nur ein sehr sorgfältig ausgewähltes Programm, von den besten Kunstkräften vorgetragen, die zahlreiche Zuhörerschaft in solcher Spannung zu erhalten, wie dies tatsächlich der Fall war.

Schon der gedankenreiche und dichterisch vollendete Prolog Hans Müllers, von Hofschaulspielerin Frau Lotte Witt mit edler Begeisterung dargebracht, wurde im Saal mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Dann kam Alfred Grünfeld und spielte mit allen seinen Vorzügen, mit der verständigen Klarheit und großen Fähigkeit der musikalischen Gestaltung, die diesen Künstler auszeichnet. Er trug eine eigene Romanze, dann das „Menuetto“ von Mozart und die „Faust“-Phan-

tasie vor und mußte nach dem übermächtigen Beifall als Zugabe „Die Forelle“ spielen. Nach ihm erschlen die königliche Opernsängerin Frau Helene v. Kuszkowska am Podium. Die vornehme Sängerin, die früher an der Scala, dann an der königlichen Oper in Madrid gesungen und von der Königinmutter Christine vielfach ausgezeichnet wurde, trat seit ihrer Vermählung mit Hofrat Dr. Seeliger zum erstenmal vor die Öffentlichkeit und sang mit vollendeter Virtuosität die „Ernani“-Arie und die Arie der Elisabeth aus „Lamphäuser“. Mit tiefer seelischer Empfindung brachte sodann die Konzertsängerin Fräulein Kamilla Palfy, von Alfons Blümel begleitet, mit prächtiger, vorzüglich geschulter Stimme Lieder von Wolf und Brahms zu Gehör. Beiden Sängerinnen dankte reicher Beifall, ebenso dem Violinvirtuosen Herrn Karl Machel, der ein Subay- und ein Kreisler-Konzertstück vortrug, am Klavier begleitet von Herrn Aloje. Nochmals errang Frau Lotte Witt durch die Wiedergabe heiterer Gedichte den stürmischen Applaus der Zuhörer. Den Beschluß des Konzerts machte Hofopernsänger van Groenen, der am Beginne seiner Wirksamkeit in Wien sofort seine Kunst in den Dienst der Wohltätigkeit für Kriegsfürsorge stellte. Seine kräftige Stimme und der klare Ausdruck des Wortes beherrschten den großen Raum, und als er zuletzt Böwes „Prinz Eugen“ sang, erweckte er einen Jubel der Begeisterung. Herr Julius Kriz begleitete ihn wirksam am Klavier. Mit Blumen und Kränzen wurden alle Mitwirkenden reich bedacht.

In der Säulenhalle hatten sich unter andern zu dem Konzert eingefunden: der Präsident des Herrenhauses Fürst Alfred Windischgrätz, der Generaladjutant des Kaisers Freiherr v. Volfras, Gräfin Fünfkirchen-Riechtenstein, Graf Kueffstein, Gräfin Bonda, Gräfin Drohojowzka, Gräfin Alberti, Freiherr v. Marovic mit Gemahlin, Freiherr von Ferstel mit Gemahlin, Baronin Dobhoff, Geheimer Rat Minister a. D. Ritter v. Abrahamowicz, Geheimer Rat Freiherr v. Kalchberg, Herrenhausmitglied Hofrat Dr. v. Jagic, Universitätsprofessor Doktor Rescheta mit Gemahlin, Baronin Melitta Versbach v. Padamar, Frau v. Wiener, Hofrat Seeliger, Frau Flora Dub, Oberstleutnant v. Glasenapp, Major Smoboda, die Aerzte der Militärkrankenanstalt im Reichsratsgebäude Dr. Läufer, Dr. v. Brennerberg, Dr. Bronay und Dr. Sini sowie viele Offiziere, die als Verwundete in dieser Krankenanstalt ihrer Heilung entgegensehen.

Um das Gelingen des Konzertes hat sich in ganz besonderer Weise Frau Baronin Jovanovic verdient gemacht und mit ihr die Herren, die für die Führung dieser mehr als 150 Offiziere und ebenso viele Soldaten beherbergenden Krankenanstalt in musterwürdiger Weise Sorge tragen, Gebäudeinspektor Regierungsrat Karl Erhart, der ein herrliches Blumen- und Blattpflanzenarrangement im Saale geschaffen hatte, Regierungsrat Kupka, Inspektionsoffizier Rittmeister Ludwig Ritter v. Polzer, Sodik und namentlich der administrative Leiter der Militärkrankenanstalt im Reichsratsgebäude Kanzleidirektor des Herrenhauses Oberleutnant Hofrat Artur Ritter v. Polzer.